

Chroma-Raumschiff (Anfertigung eines Nachbaumodells)

– Einsatz des Chroma.-Rauers in Serienfolge 5, Kampf um die Sonne – Erstaustrahlung 12.11.1966, Samstag, 20:15 Uhr, ARD

14.30

Rechts: Zopf und rosa Schleifen zu einem Kleid im strengen Courrèges-Stil? Warum nicht! Kathrin Brigl, die in ihrem Fernseh-Fuilleton selber die Hauptrolle übernommen hat, spricht offen aus, was junge Menschen von heute nicht gerne zugeben: »Sie alle sind romantisch, hoffnungslos romantisch! Zopf und rosa Schleifen sind Beweise dafür



»Orion-Kommandant McLane (Dietmar Schönherr) ist verblüfft: Eine Frau (Margot Trooger) hatte er nicht erwartet, als er den Regenten des Planeten Chroma sprechen wollte



Oben: Der unbekannte Weltraumfahrer (Wilfried von Aacken, Mitte), den McLane und Mario de Monti (Wolfgang Völz, lks.) auf N 108 angetroffen haben, schweigt sich hartnäckig über seine Herkunft aus. Links: Ingenieur Hasso Sigbjörnson (Claus Holm) zücht blitzschnell seine tödliche Strahlenwaffe

RAUMPATROUILLE (5)

Der Kampf um die Sonne

20.15 Droht der Erde ewige Dürre und Trockenheit? Die Oberste Raumbehörde ist in hohem Maße beunruhigt: Von Monat zu Monat nimmt die Sonnenstrahlung zu. Als die Besatzung der »Orion« auf dem Planetoiden N 108 zwei fremde Forscher überrumpelt, ist das Rätsel gelöst. Auf dem Planeten Chroma sind Techniker in der Lage, die Sonne künstlich anzuhetzen! Da muß was geschehen!

PERSONEN:

Cliff Allister McLane . . . Dietmar Schönherr
 Tamara Jagellovsk Eva Pflug
 Mario de Monti Wolfgang Völz
 Hasso Sigbjörnson Claus Holm
 Atan Shubashi F. G. Beckhaus
 Helga Legrelle Ursula Lillig
 General Wamsler Benno Sterzenbach
 Oberst Villa Friedrich Joloff
 Ferner: Margot Trooger, Franz Schafheitlin,
 Hans Cossy, Herbert Fleischmann, Alexander Hegarth, Alfons Höckmann, Sigfrid Steiner, Vivi Bach, Rosemarie von Schach, Walter Gnilka, Wilfried von Aacken

Textauszug aus dem Buch Raumpatrouille, Josef Hilger:

Am aufwendigsten gestaltete man den Chroma-Raumer (siehe Bild S.226 unten). Leider fast umsonst, denn in der fertigen Szene kommen dessen Details kaum zur Geltung.

Quelle: Raumpatrouille, Josef Hilger, erweiterte Neuausgabe, S. 226, Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf

Das Modell des Chroma-Raumschiffes (ca. 40 cm Durchmesser – Entwurf Götz Weidner)

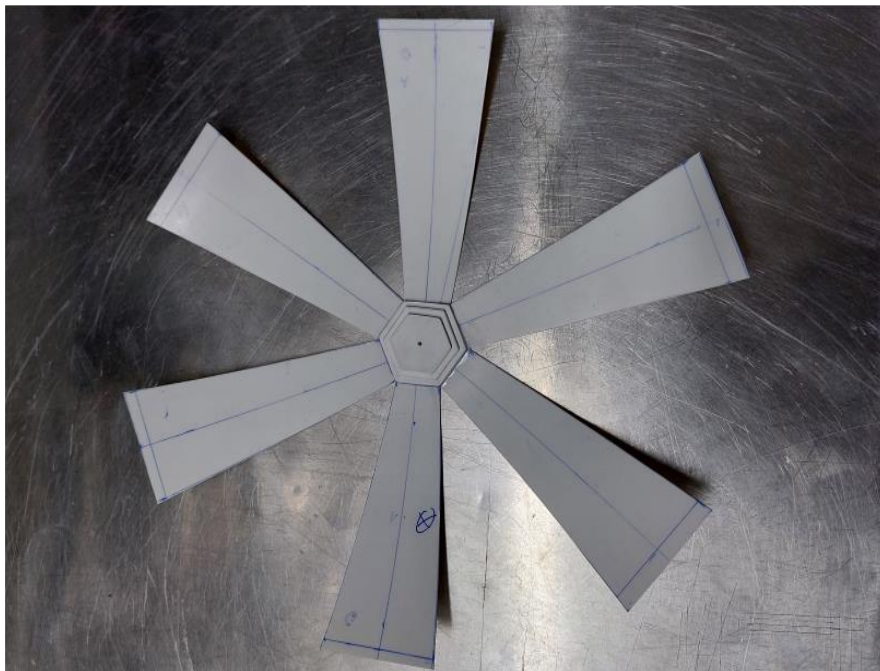
Siehe hierzu das Foto des Originalmodells.

Quelle: Raumpatrouille, Josef Hilger, erweiterte Neuausgabe, S.226, Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf

Angaben zum Nachbaumodell

- Anfertigung in Scratchbauweise
- Anzahl der Einzelteile: 102 Teile (nur Raumschiff)
- Höhe des Modells: ca. 35 mm
- Außendurchmesser: ca. 215 mm (Originalmodell ca. 400 mm)
- Bau mittels Plattenmaterial, Polystyrol (PS)
- Ein Großteil der Einzelteile verbirgt sich im Inneren des Raumschiffes in Form von Streben und Verstärkungen verschiedenster Größen und Formen.
- Anfertigung als Einzelstück

Einige diverse Arbeitsschritte





Fertiges Modell:





Im Serienformat wird die jetzige Oberseite als Unterseite dargestellt. Da die Oberseite der Serienversion optisch aber nicht viel hergibt, habe ich sie in der Modelldarstellung gedreht. Im Weltall gibt es eben kein oben oder unten.